

## öffentliche N I E D E R S C H R I F T

### **VERTEILER:**

<b>Körperschaft</b>	<b>: Stadt Norderstedt</b>	
<b>Gremium</b>	<b>: Ausschuss für Umweltschutz, SZ-03YGGCZ</b>	
<b>Sitzung am</b>	<b>: 25.04.2001</b>	
<b>Sitzungsort</b>	<b>: Sitzungsraum 3</b>	
<b>Sitzungsbeginn</b>	<b>: 18:30</b>	<b>Sitzungsende : 22:15</b>

### **Öffentliche Sitzung**

**Es folgte eine nichtöffentliche Sitzung**

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

### **Genehmigt und wie folgt unterschrieben:**

Vorsitzende/r : gez.

Schriftführer/in : gez.

# TEILNEHMERVERZEICHNIS

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Ausschuss für Umweltschutz
Sitzungsdatum	: 25.04.2001

## Sitzungsteilnehmer

### Verwaltung

<b>Kerlin, Bernhard</b>	<b>18:30 bis 22:15 Team 695</b>
<b>Sandhof, Martin</b>	<b>18:30 bis 22:15 Amt 70</b>
<b>Grote, Hans-Joachim</b>	<b>18:30 bis 22:15 Bürgermeister</b>
<b>Farnsteiner, Birgit</b>	<b>18:30 bis 22:15 Protokoll</b>

### Entschuldigt fehlten

sonstige

<b>Pfeiler, Brita</b>	<b>18:30 bis 22:15</b>
<b>Langeheinecke, Karl-Heinz</b>	<b>18:30 bis 22:15</b>

### Sonstige Teilnehmer

# VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Ausschuss für Umweltschutz
Sitzungsdatum	: 25.04.2001

## Öffentliche Sitzung

### **TOP 1 :**

**Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

### **TOP 2 :**

**Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung**

### **TOP 3 :**

**Abfallwirtschaft - ständiger TOP -**

#### **TOP 3.1 A01/0136**

**:**

**Änderung der Satzung über die Abfallwirtschaft / Gebührensatzung der Stadt Norderstedt hier : Antrag der SPD-Fraktion**

### **TOP 4 :**

**Verwaltungsgliederung / Umgliederung der Ämter**

#### **TOP 5 : B01/0122**

**Flächendeckende Einführung fahrbarer Restabfallbehälter in der Stadt Norderstedt**

#### **TOP 6 : M01/0128.1**

**Einführung von Sperrgut auf Abfuhr zum 01.01.2002, hier: nähere Erläuterungen zu einer schonenden Sperrgutabfuhr (Bezug: Anfrage vom 21.03.01 - TOP 4.3 - Ausschuss für Umweltschutz)**

#### **TOP 7 : B01/0128**

**Einführung von Sperrgut auf Abruf zum 01.01.2002**

### **TOP 8 :**

**Schützenswerte Bäume in Norderstedt**

### **TOP 9 :**

**Einwohnerfragestunde - wird als erster Tagesordnungspunkt nach 20 Uhr aufgerufen -**

### **TOP 10 :**

**AGENDA 21 - ständiger TOP -**

### **TOP 11 :**

**Klimaschutz - ständiger TOP -**

**TOP 12 :**  
**Berichte und Anfragen - öffentlich -**

**TOP**

**12.1 :**

**Urteile zu Abfallgebühren**

**TOP**

**12.2 :**

**Abrechnung von Abwassermengen mit dem AZV Pinneberg hier: Beantwortung der  
Anfrage von Herrn Langeheinecke**

**TOP M01/0205**

**12.3 :**

**Containerstandorte im Norderstedter Stadtgebiet**

**TOP**

**12.4 :**

**Baumschutz hier: Anfrage der Bürgerpartei**

**TOP M01/0182**

**12.5 :**

**Beantwortung der Anfrage von Herrn Dr. Weinhold aus der Sitzung des Ausschusses für  
Umweltschutz am 21.03.2001**

**Nichtöffentliche Sitzung**

**TOP 13 :**

**Berichte und Anfragen - nicht öffentlich -**

## T A G E S O R D N U N G S P U N K T E

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Ausschuss für Umweltschutz
Sitzungsdatum	: 25.04.2001

### **TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Die Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und stellt mit elf anwesenden Ausschussmitgliedern die Beschlussfähigkeit fest.

### **TOP 2: Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung**

Herr Sandhof bittet, TOP 3.4 “Änderung der Satzung über die Abfallwirtschaft/...” als ersten Tagesordnungspunkt unter Abfallwirtschaft zu behandeln.

Die Vorsitzende übernimmt diese Bitte und lässt über den Antrag zur Tagesordnung abstimmen: Behandlung von TOP 3 in der Reihenfolge 3.4; 3.1; 3.2; 3.3

Abstimmungsergebnis: Die so geänderte Tagesordnung wird einstimmig angenommen

### **TOP 3: Abfallwirtschaft - ständiger TOP -**

#### **TOP 3.1: A01/0136 Änderung der Satzung über die Abfallwirtschaft / Gebührensatzung der Stadt Norderstedt hier : Antrag der SPD-Fraktion**

Die Verwaltung bittet darum, das Mindestbehältervolumen von 6 l pro Person und Woche beizubehalten.

Der Ausschuss diskutiert über die Vorlage-Nr. A 01/0136. Herr Lücht stellt den Antrag, dass über die §§ 6 und 10 getrennt abgestimmt werden soll.

Frau Hahn bittet um Änderung des Datums f. d. Inkrafttreten dieses Antrags vom 1.07.2001 auf den 1.01.2002.

Die Vorsitzende unterbricht die Sitzung für die Zeit von 19.55 Uhr bis 20.03 Uhr.

Herr Grote erscheint zur Sitzung.

Die Vorsitzende lässt über §6 des Antrags (Vorlage-Nr- A 01/0136) abstimmen.

Abstimmungsergebnis:      Dafür:          6 Stimmen  
                                         Dagegen:      4 Stimmen  
                                         Enthaltungen: 1 Stimme  
                                         somit angenommen.

Die Vorsitzende lässt über § 10 (Vorlage-Nr- A 01/0136) abstimmen.

Abstimmungsergebnis:      Dafür:          10 Stimmen  
                                         Dagegen:      1 Stimme  
                                         somit angenommen.

Herr Sandhof gibt zu Protokoll, dass diese Entscheidung einen Gebührenanstieg zur Folge haben wird (Fixkostenverteilung).

Herr Lücht verlässt die Sitzung.

### **Protokollauszug:**

**70**

### **TOP 4:**

#### **Verwaltungsgliederung / Umgliederung der Ämter**

Auf Veranlassung der Vorsitzenden steht Herr Grote für Fragen der Verwaltungsgliederung in der Sitzung zur Verfügung.

Der Ausschuss erklärt sich damit einverstanden, die Tagesordnung zur Beantwortung der Fragen entsprechend zu ändern.

Die Vorsitzende stellt folgende Anfragen zur Verwaltungsgliederung :

Welche Einsparungen und Effizienzsteigerungen werden durch die Umorganisation, speziell bei der Auflösung des Umweltamtes, erwartet ?

Sind bei der Größe des neu zu gründenen Amtes eine effiziente Koordinierung der Aufgaben für den Umweltbereich möglich ?

Wie wird mit den Mitarbeitern des Umweltamtes verfahren, sind Personaleinsparungen geplant ?

Was geschieht mit der Stelle des Amtsleiters ?

Welche Auswirkungen hat die Planung gemäß Zuständigkeitsordnung § 8, Entscheidung des Umweltausschusses, auf den Ausschuss ?

In welchen Zeitraum ist die tatsächliche Umsetzung geplant ?  
Wie ist es zu erklären, dass überall die Umweltämter gestärkt und erweitert werden, in Norderstedt aber eine Zerschlagung und Auflösung des Umweltamtes, beabsichtigt wird ?

Die Vorsitzende bittet darum die Anfragen schriftlich zu beantworten.

Herr Grote antwortet direkt.

Die Vorsitzende dankt Herrn Grote für seine Ausführungen.

Herr Grote verlässt die Sitzung.

### **Protokollauszug:**

**I**  
**10**

#### **TOP 5: B01/0122**

#### **Flächendeckende Einführung fahrbarer Restabfallbehälter in der Stadt Norderstedt**

Herr Sandhof weist darauf hin, dass es sich bei der Vorlage 01/0122 um keine Gebührenkalkulation handelt.

Herr Sandhof gibt zu Protokoll, dass mit der beschlossenen Änderung in der Vorlage 01/0136 die in Vorlage 01/0122 angegebenen ausserplanmässigen Haushaltsmittel von 310.000,00 DM nicht ausreichen. Grund sind die höheren Anschaffungskosten für die neuen Behälter. Die Vorlage muss dahingehend geändert werden, dass ausserplanmässige Haushaltsmittel in Höhe von 450.000,00 DM erforderlich sind.

Des weiteren muss Satz 3 an den Beschluss zur Vorlage 01/0122 folgendermaßen angepasst werden:

“Der Ausschuss für Umweltschutz bittet den Finanzausschuss und die Stadtvertretung um Zustimmung zur Leistung einer außerplanmäßigen Ausgabe gemäß § 82 GO auf der Haushaltsstelle 7200.93520 in Höhe von 450.000,00 DM zur Beschaffung von ca. 10.700 Stück fahrbarer 40, 60, 80 und 120 l-Restabfallbehälter.”

Frau Hahn beantragt, Satz 1 der Beschlussvorlage folgendermaßen zu ändern:

“Das nachstehende Konzept zur Abschaffung der Kunststoffringtonnen und der flächendeckenden Einführung fahrbarer Restmüllbehälter in der Stadt Norderstedt wird zur Kenntnis genommen.”

Die Vorsitzende lässt über die Beschlussvorlage der Verwaltung (Dem Konzept wird **zugestimmt...**) mit den genannten Änderungen in Satz 3 abstimmen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Dafür: 5 Stimmen  
Dagegen: 6 Stimmen

Die Vorlage ist damit abgelehnt.

Die Vorsitzende lässt über den Antrag von Frau Hahn, (Das Konzept wird **zur Kenntnis genommen...**) abstimmen.

Abstimmungsergebnis:                      Dafür:            6 Stimmen  
                                                          Dagegen:        5 Stimmen  
                                                          Die Beschlussvorlage ist damit in dieser Form angenommen.

Frau Hahn stellt folgenden Ergänzungsantrag der SPD zum Tagesordnungspunkt “Flächendeckende Einführung fahrbarer Restmüllbehälter in der Stadt Norderstedt” und erläutert diesen:

Die Verwaltung wird gebeten, die Kostenstruktur und Berechnung der Müllmenge bisher – zukünftig dem Ausschuss zur Kenntnis und Beratung vorzulegen.

Aufgrund dieser Daten wird um eine Gebührenkalkulation im 4-wöchentlichen Rhythmus – und alternativ 4-wöchentliche MGB und 2-wöchentlich 1,1 Container gebeten.

Der Ausschuss geht davon aus, dass wie in der Vorlage B 01/0122 auf Seite 3 (Ermittlung der zustellenden Behältergröße unter Berücksichtigung des Mindestbehältervolumens) auch für den Geschosswohnungsbau gilt.

Die Verwaltung wird gebeten, die genaue Anzahl der 1,1 Container Gewerbe/Geschosswohnungsbau zu ermitteln.

Herr Sandhof gibt zu Protokoll, diesen Ergänzungsantrag als Arbeitsauftrag in der Verwaltung abzuarbeiten.

### **Protokollauszug:**

70

#### **TOP 6: M01/0128.1**

**Einführung von Sperrgut auf Abfuhr zum 01.01.2002, hier: nähere Erläuterungen zu einer schonenden Sperrgutabfuhr (Bezug: Anfrage vom 21.03.01 - TOP 4.3 - Ausschuss für Umweltschutz)**

##### **1. Abschätzung des Anteils “schonender Abfuhr” im Verhältnis zur Gesamtmenge**

Nach Veröffentlichung des Ministeriums für Umwelt, Natur und Forsten des Landes Schleswig-Holstein beläuft sich der Anteil an verwertbaren Möbeln und Haushaltsgegenständen auf rund 10 Prozent der Sperrgut-Gesamtmenge, die in einer Stadt gesammelt wird.

Die Sperrgutmenge in Norderstedt betrug im Jahr 2000 3.066 Tonnen. Bei einer Einwohnerzahl von 72.000 ist dies eine Menge von rund 23 kg pro Einwohner im Jahr.

Der Entsorgungspreis im Jahr 2001 liegt z.Zt. bei 229,68 incl. MwSt. pro Tonne Sperrgut. Die Entsorgungskosten belaufen sich Jahr demnach auf: 704.198,88 DM.

Hieraus ist für Norderstedt folgendes abzuleiten:

Ungefähr 307 Tonnen (10%) könnten einer schonenden Abfuhr zugeführt werden. Da nicht alle Gegenstände tatsächlich weiterverwendet werden können, sind nur 80% dieser Gegenstände vermittelbar. Demnach ergibt sich für Norderstedt eine mögliche Einsparung der Sperrgutmenge durch eine schonende Abfuhr von **246 Tonnen pro Jahr**.

**Die Entsorgungskosten lassen sich unter der o. g. Annahme um 57.000 DM reduzieren.**

## 2. Schonende Abfuhr in den Kommunen in Schleswig-Holstein

Von insgesamt 7 befragten Kommunen in Schleswig-Holstein haben 5 **Entsorgungsträger** eine schonende Abfuhr von gebrauchsfähigen Gegenständen eingerichtet.

Wer?	Ja	Nein
Schl-Fl.		Nein
NMS	Ja, über Sozialverbände	
PLÖ		Nein
PI	Ja, über Bisa (Beschäftigungsgesellschaft)	
HL	Ja, über Sozialverbände	
KI	Ja, über Kiba (Langzeitarbeitslose)	
OH	Ja, über verschiedene soz. Einrichtungen	

Bestes Serviceangebot für den Kunden besteht, wenn gebrauchsfähige Möbel abgeholt werden. Diese müssen immer aus der Wohnung abgeholt werden, da sonst Witterungseinflüsse die Möbel unbrauchbar machen könnten. Dafür **muss der Kunde anwesend** sein.

Allerdings kann keiner der befragten Entsorger diesen Service leisten, sondern gibt diese Aufgabe an soziale Einrichtungen weiter. Die meisten dieser Einrichtungen übernehmen auch ihre eigene Tourenplanung. Häufig geben die Entsorger nur die Adressen dieser Einrichtungen weiter. Der Kunde erledigt dann die weiteren Absprachen direkt mit dieser Organisation.

## 3. Möglichkeiten der schonenden Abfuhr in Norderstedt

Ansprechpartner ist zumindest in der Einführungsphase (1. Jahr) das Betriebsamt. Die u. g. Einrichtungen sind im Moment mit dem Betriebsamt in Kontakt zwecks Klärung der Vertragsgrundlagen für den Fall, dass Sperrmüll auf Abruf eingeführt wird.

Einrichtung	Möbellager -Ort	was wird abgeholt?
AWO	Kisdorf	gebrauchsfähige Möbel
DRK	Henstedt-Ulzburg	gebrauchsfähige Möbel
Einrichtung Hamburger Arbeit	Hamburg	gebrauchsfähige Möbel
Nutzmüll e. V.	Hamburg	Computer, Fahrrad, Nähmaschinen, Schreibmaschinen, Massivholzmöbel

Weitere Auskünfte werden im Ausschuss für Umweltschutz mündlich gegeben.

**TOP 7: B01/0128**  
**Einführung von Sperrgut auf Abruf zum 01.01.2002**

Herr Sandhof erläutert die Vorlage.

Frau Hahn stellt folgenden Änderungsantrag der SPD zum TOP "Sperrmüll auf Abruf" und erläutert diesen:

3 x jährlich Sperrmüllabfuhr als Straßensammlung bleibt erhalten.

Durch eine offensive Öffentlichkeitsarbeit der Verwaltung soll die Vermüllung der Sperrmüllsammelstellen verhindert werden.

Einrichtung Sperrmüllannahme auf dem Bauhof Friedrich-Ebert-Straße (Recycling-Hof).

Expresssperrmüll gegen Gebühr.

Die Verwaltung wird gebeten, Informationen zum Hamburger Modell einzuholen und dem Umweltausschuss zur Kenntnis und Beratung vorzulegen.

Gleichzeitig sollte nach einem Ortstermin bei der Hamburger Stadtreinigung für den Umweltausschuss angefragt werden.

**Beschlussvorschlag:**

Zum 01.01.2002 wird im Norderstedter Stadtgebiet die Einsammlung von Sperrgut auf Abruf eingeführt. Die Verwaltung wird beauftragt, entsprechende Schritte vorzubereiten.

Abstimmung über die Vorlage 01/0128 Sperrgut auf Abruf der Verwaltung.

<u>Abstimmungsergebnis:</u>	Dafür:	4 Stimmen
	Dagegen:	7 Stimmen
	Die Vorlage ist damit abgelehnt.	

Die Vorsitzende lässt über die einzelnen Beschlusspunkte des Antrages der SPD im Einzelnen abstimmen.

Abstimmung über Satz 1: 3 x jährliche Sperrmüllabfuhr als Straßensammlung bleibt erhalten

<u>Abstimmungsergebnis:</u>	Dafür:	7 Stimmen
	Dagegen:	4 Stimmen
	somit angenommen	

Abstimmung über Satz 2: Durch eine offensive Öffentlichkeitsarbeit der Verwaltung soll die Vermüllung der Sperrmüllsammelstellen verhindert werden.

Herr Sandhof gibt zu Protokoll, dass weitergehende Maßnahmen nicht leistbar sind.

<u>Abstimmungsergebnis:</u>	Dafür:	7 Stimmen
	Dagegen:	4 Stimmen
	somit angenommen	

Abstimmung über Satz 3: Einrichtung einer Sperrmüllannahme auf dem Bauhof Friedrich-Ebert-Straße (Recycling-Hof).

Abstimmungsergebnis: Einstimmig angenommen

Herr Sandhof bemerkt zu diesem Punkt, dass die Verwaltung in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Umweltschutz eine Vorlage zu diesem Thema vorstellen wird.

Abstimmung über Satz 4: Expresssperrmüll gegen Gebühr

Abstimmungsergebnis:                   Dafür:           10 Stimmen  
                                                   Enthaltungen: 1 Stimme  
                                                   somit angenommen

Abstimmung über Satz 6: Die Verwaltung wird gebeten ... angefragt werden.

Abstimmungsergebnis:                   Dafür:           6 Stimmen  
                                                   Dagegen:       5 Stimmen  
                                                   somit angenommen

**Protokollauszug:**

70

**TOP 8:**

**Schützenswerte Bäume in Norderstedt**

Herr Kerlin äussert den Vorschlag, aufgrund der fortgeschrittenen Zeit für heute auf die detaillierten Ausführungen in Form eines Diavortrages zu verzichten. Er empfiehlt den Ausschussmitgliedern, in den kommenden Wochen den Knick am Glashütter Weg aufzusuchen, um dort in Augenschein zu nehmen, wie von seiten der Bürger mit öffentlichem Grün umgegangen werde. Der Knick habe sich zu einem wertvollen Biotop mit Bärlauch, Buschwindröschen, Salomonssiegel und Schattenblume entwickelt. Diese würden von den Anwohnern zum Teil rigoros entfernt.

Herr Köhler schlägt vor, aufgrund der Wichtigkeit des Themas den Tagesordnungspunkt "Schützenswerte Bäume in Norderstedt" als Hauptpunkt für die Sitzung des Umweltausschusses im Mai aufzunehmen.

Der Umweltausschuss vereinbart mit Herrn Kerlin eine Exkursion am 13.06.2001. Besser als jede theoretische Abhandlung könnten hier die kritischen Aspekte des Baumschutzes in Augenschein genommen werden.

**Protokollauszug:**

15

**TOP 9:**

**Einwohnerfragestunde - wird als erster Tagesordnungspunkt nach 20 Uhr aufgerufen -**

Es sind keine Einwohner anwesend.

**TOP 10:**

**AGENDA 21 - ständiger TOP -**

Frau Farnsteiner gibt einen Sachstandsbericht in der aktuellen Arbeit des AGENDA-Büros.

Herr Behr bittet, den Fragebogen aus dem Vortrag von Dr. Hauff zum persönlichen Umweltverhalten an das Protokoll zu fügen. (Anlage)

**TOP 11:**

**Klimaschutz - ständiger TOP -**

Frau Farnsteiner erläutert den Sachstand beim Klimaschutz.

Frau Hahn stellt folgende Anfrage :

“Welche Klimaschutzmaßnahme wird in diesem Jahr in Norderstedt umgesetzt?”

Frau Hahn erläutert ihre Anfrage und verweist auf den Stadtvertreterbeschluss zum Einstieg in die solare Energiewirtschaft. Frau Farnsteiner beantwortet die Anfrage direkt stellt für die detaillierte Beantwortung einen Bericht für die nächste Sitzung in Aussicht.

**Protokollauszug:**

15

**TOP 12:**

**Berichte und Anfragen - öffentlich -**

**TOP**

**12.1:**  
**Urteile zu Abfallgebühren**

Herr Sandhof gibt zwei Urteile zum Bereich Abfallgebühren ans Protokoll (siehe Anlage).

**TOP**

**12.2:**  
**Abrechnung von Abwassermengen mit dem AZV Pinneberg hier: Beantwortung der Anfrage von Herrn Langeheinecke**

Herr Sandhof gibt den Bericht ans Protokoll (siehe Anlage ).

**TOP M01/0205**

**12.3:**  
**Containerstandorte im Norderstedter Stadtgebiet**

Die Anfrage von Frau Hahn aus der Sitzung des Ausschusses für Umweltschutz am 21.02.2001 hinsichtlich der Kosten im Jahr 2000 für die Reinigung der Containerstandorte unterteilt nach Personal-, Fahrzeug- und Sachkosten (aufgeteilt nach Verwaltungs- und Vermögenshaushalt) sowie der Kosten im Vermögenshaushalt für die Herstellung der Plätze, Einzäunung und Pflasterung wird wie folgt beantwortet:

Reinigung der Containerstandorte,	
Personalkosten	102.079,15 DM
Fahrzeugkosten	34.301,78 DM
Sachkosten	1.218,71 DM
Einzäunung	11.803,84 DM
Pflastersteine	8.908,18 DM
Pflanzen	373,64 DM
<b>Gesamtkosten 2000</b>	<b>158.685,30 DM</b>

Anmerkung: Es gibt keine HHst. im Vermögenshaushalt. Die Herrichtung der Containerstandorte erfolgt über die HHst. 7200.51000 im Verwaltungshaushalt .

**TOP**

**12.4:**  
**Baumschutz hier: Anfrage der Bürgerpartei**

Herr Kasten stellt folgende Anfragen an die Verwaltung:

An der Allee zur Grundschule und zum Kunsthaus, Glashütter Damm 262 stehen viele alte schützenswerte Lindenbäume.

Durch parkende Autos werden diese Bäume beschädigt. Durch Öl- und Kraftstoffrückstände im Grundwasser, durch das Befahren der Wurzeln mit den Autos, usw.

Warum können um die Bäume herum nicht umweltverträgliche Holzpfosten gesetzt werden ?

**Protokollauszug:**

695

**TOP M01/0182**

**12.5:**

**Beantwortung der Anfrage von Herrn Dr. Weinhold aus der Sitzung des Ausschusses für Umweltschutz am 21.03.2001**

Die von Herrn Dr. Weinhold in der 29. Sitzung des Ausschusses für Umweltschutz am 21.03.2001 unter TOP 8.1, Klimaschutz, gestellte Anfrage kann von der Verwaltung nicht in der gewünschten Weise beantwortet werden. Andernfalls würde sich die Verwaltung dem Vorwurf aussetzen, nicht sorgfältig genug zu arbeiten und wissenschaftlich noch nicht hinreichend gesicherte Erkenntnisse zu vertreten.

Die bereits in der Vorlage 01/0107 gegebenen Erläuterungen zeigen jedoch auf, dass der menschliche Anteil am Treibhauseffekt - unabhängig von dessen exakter Höhe – der entscheidende Einflussfaktor dafür ist, ob das Weltklima in Dimensionen bleibt, die für das gegenwärtig auf der Erde vorkommende Leben verträglich sind, oder sich so gravierend verändert, dass immense Schäden entstehen werden. Im Auftrag des Umweltprogramms der UNO (UNEP) haben Klimaforscher und die Münchener Rückversicherungsgesellschaft ermittelt, dass die Folgekosten einer weiteren ungebremsten Erderwärmung im Jahr 2050 Jahr für Jahr bei mehr als 600 Milliarden DM liegen werden (z.B.: DIE WELT vom 5.2.2001).

Herr Dr. Weinhold sieht damit die Anfrage als beantwortet an.